

Schiff auf Damensee Untergegangen!

PAMPHLET

Das einzig wahre Blatt!

Extrablatt 6a · 1204 1 Dtschen



Unglaublich, aber wahr, der Damenseer Hof hat bekanntgegeben, dass am Mittwoch das Schiff des berühmten Käptn Prüsse, die Sommerfreude, auf dem Damensee untergegangen ist. (Siehe Exklusivzeichnung oben rechts.)

Wahrscheinlich, so vermuten wir, war genau auf diesem Schiff das berühmte Geschmeide, das sogenannte Herz von Warstadt und auch der Laurenzer Museumsdirektor Guckenthal! Berichten zufolge gab es nur wenige

Überlebende. Das Südmitteländische Handelsschiff 'Kargathia' eilte dem in Seenot geratenen Ausflugsschiff zu Hilfe, doch zu schnell sank die stolze Sommerfreude, die auch dem Pamphlet immer wieder einen Artikel wert gewesen ist. Es wird einsam neben der 'Stolz von Damensee' auf dem See in Wenzingens Mitte werden.

Es gibt zur Stund zahlreiche Spekulationen darüber, wie und warum das Schiff wohl gesunken ist.

Wir, das Pamphlet sind der Meinung, dass keine dieser Spekulationen unseren Lesern vorenthalten werden darf, da wir uns nicht anmaßen, selbst zu bestimmen, was denn nun die Wahrheit ist, so wollen wir unserem Leser zurufen: Bild' euch Eure Meinung!

Das Pamphlet, und auch das Pamphlet am Zeitag sind tief bestürzt über den Untergang der Sommerfreude. Wir beten für Käptn Prüsse, seine Besatzung und Passagiere.

Wer ist Schuld?

Hier nun also die kursierenden Thesen, die den Untergang der 'Sommerfreude' betreffen. Wir behalten uns vor, dass natürlich nur eine der Thesen schlussendlich der Wahrheit entspricht.

Die Ungeheuer-Theorie

Ein Damenseer Fischer berichtete von einem blauen Glitzern am Bug des Schiffes, welches er von Ufernähe aus beobachtet hätte. Dieses, so der Fischer war so fein, dass es ein Seeungeheuer ange- lockt haben soll, welches das Schiff gerammt oder verschlungen haben soll! Das blaue Glitzern könnte dem Herzen von Warstadt zugeschrieben werden.

Die Piraten-Theorie

Ein uns nur als 'Geilo' bekannter Mann beschuldigt die Fürsten- familie zu Montmirailles, nament- lich den Marineattaché des Fürsten, Jean de Montmirailles, einen gezielten Angriff auf das Schiff gestartet zu haben. Der auf- geregte Mann schimpfte lautstark über das 'Freibeuterpack', und liess unfeines über die Familienverhältnisse der Insulaner verlauten.

Die Dinkenbergen-Theorie

Nach Bürgeler Angaben befanden sich zur fraglichen Fahrt neben den üblichen feinen Gästen an Bord des Schiffes auch zumindest ein junger Dinkenberger Mann, dies scheint den Bürgeler Behörden derart suspekt, dass sie wohl eine Untersuchung dieses, vorerst nur Leonhard genannten Unbekannten eingeleitet haben. Waren also Kriminelle Schuld am Untergang des Schiffes?

Die Eisenstein-Theorie

Damenseer Seefahrer berichten von Gerüchten, die besagen, dass Eisensteiner Truppen versteckt in einer küstennahen Höhle in Südbürgel Experimente mit Steinernen Schiffen machen, und versehentlich die Sommerfreude versenkt haben. Mit Verlaub bezeichnet das Pamphlet diese Theorie allerdings als Uderich- Theorie, und neigt dazu diese eigentlich zu verwerfen, aber wir wollen, dass unsere Leser sich selbst ihre Meinung fassen können, und nicht wie zum Beispiel im Wenzinger Boten nur eine Fassung dieses Unglücks zu lesen bekommen.

Die Grünfrieden-Theorie

Wie oft bei ungeklärten Dingen, überlegt man, ob nicht Grünfrieden, oder gar die Blitzende Hand hinter dem Ganzen steckt, was aber ob der Größe und der Art des Unglückes wohl auch eher unwahrscheinlich ist.

Die Heiligen-Theorie

Der Damenseer Historien- forschler Guido Knopf hat eine ganz eigene Theorie, er besagt, dass der Damensee seit Rogers Zeiten als Heiliger Grund gesehen werde, und dass eben Ausflugs- schiffe nichts auf heiligem Grund zu suchen hätten. Knopf ist sich seiner Sache sehr sicher, und hat ein Buch in Vorbereitung, welches von diesem Vorfall berichten soll. 'Prüsses Helfer' wird noch dieses Jahr in Lichtenfels zu beziehen sein.

So oder so es bleibt ein fader Beigeschmack. Die Einweihungs- feiern zur Errichtung der neuen Königsbrücker Küstenbefestigungs- anlage wurden abgesagt, und für den Zeitag wurde Trauerbeflaggung vom Grafen angeordnet. 52

Pamphlet vor Vertragsunterzeichnung!

Auch in diesem Extrablatt wollen wir unseren Leser nicht ohne eine frohe Kunde lassen.

Das Pamphlet steht in engen Verhandlungen und kurz vor der Vertragsunterzeichnung mit einem neuen Adelsexperten. Eine der schillerndsten Figuren des Mittelländischen feuilletons, der Adelige der Seite Drei, der auch immer wieder für Schlagzeilen gut war und gut ist: Der ehemalige Larhgotsche Graf, der Fastkönig von Larhgo, der Führer der Truppen unter dem Siegreichen

silbernen Banner in vielen Schlachten: der ehemalige Graf, Asgor von Averbbergen.

Graf Asgor soll für das Pamphlet von Sitte und Etikette am Hofe, sowie von höfischen Großfest- lichkeiten berichten, und wird nach eigener Aussage sein weitreichen- des Wissen über die Damenschaft der Mittellande dem Leser des Pamphlets zugänglich machen. Graf Asgor zeigte sich sehr, sehr angetan, eine Vertragsunterzeich- nung ist nur noch eine Frage von Tagen.

Neues Knopf-Buch

Das neue Buch von Guido Knopf, mit dem vielsagenden Titel 'Rogers Frauen', ist unter starken Protesten von Bruderschaftsseite in Lichtenfels erschienen. In einer Auflage von zunächst 40 Stück berichten Knopf von seinen Enthüllungen und Nachforsch- ungen um die Frauen an der Seite der Heiligen.

Wie lange dieses Buch auf dem freien Markt wirklich erhältlich sein wird scheint fraglich, berät die Bruderschaft doch gerade über ein Verbot.